

HANLUNGsRAUM 2024 ____ Vita Künstlerinnen

U. S. Buchart

Ursula Susanne Buchart wurde 1976 in München, Deutschland geboren.

Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien - Malerei und Grafik bei Prof. Gunter Damisch, sowie Kommunikationsdesign an der Fachhochschule München, bei Prof. Peter Schuck, Ihre Diplomarbeit hieß 'Schnutenalarm mit P.P. Rubens'.

Sie ist Mitglied der Dresdner Sezession 89 e.V. Dresden, Mitglied im Künstlerbund Dresden, sowie Mit-Gründerin (SALOON Dresden) ein Ableger des internationalen Frauennetzwerkes SALOON.

U. S. Bucharts Arbeiten reflektieren sowohl zeichnerisch und malerisch, als auch installativ geschichtliche und gegenwärtige Bildproduktion mit einem scharfen und zugespitzten Blick auf Bilder zwischen Fetisch, Mode, Lust und dem Grotesken an sich. Sie mischt Realismus und Expression, Genauigkeit und große Geste, Beschreibung und Satire, High and Low und schafft so überraschende und treffende Porträts quer durch die Zeiten und Stile und zeigt da mit die Verflochtenheit und Gemachtheit von menschlichen Identitäten und deren Abbilder.

U. S. Buchart ist mit ihren Werken in öffentlichen Sammlungen vertreten, wie etwa der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien, dem Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien und dem Museum Angerlehner, Wels.

U. S. Buchart ist Stipendiatin des NEUSTART KULTUR-Stipendiums 2022, der Stiftung Kunstfonds.

Instagramlink: [@ursulasusannebuchart](https://www.instagram.com/ursulasusannebuchart/)
<https://www.instagram.com/ursulasusannebuchart/>

Theresa Tuffner

Theresa Tuffner wurde 1994 in Schlema (DE) geboren, heute lebt und arbeitet sie in Berlin.

Von 2014 bis 2019 studierte Theresa Tuffner an der Hochschule für Bildende Künste Dresden in der Fachklasse von Prof. Monika Brandmeier und schloss Ihr Studium 2022 mit dem Meisterschülerinnentitel ab.

Theresa Tuffner untersucht mit verschiedenen Materialien gesellschaftliche Konstrukte und entwickelt als Reaktion räumliche Arrangements mit Skulpturen, textilen Objekten, Sound und Fundstücken aus zumeist privaten Kontexten. Sie betrachtet ihre Arbeitspraxis als ein offenes, prozessorientiertes Feld. Einer Metamorphose gleich, werden Geschichten, Stimmungen, Gefühle und Beziehungen aber auch Glaubenssysteme und Energiezuschreibungen an Objekt und zwischen Material und Person untersucht.

Theresa Tuffner legt in ihrer Arbeit großen Wert auf die bewusste Kontextualisierung von Kunst, so kuratierte sie das fortlaufende Projekt „Spirit Center“ in der Sächsischen Schweiz und beteiligte sich an prozessorientierten Ausstellungen wie „Between Walls“ (Essen, DE) oder „Grid: I do not take possession“ (Chemnitz, DE) gemeinsam im Kollektiv.

Unter anderen wurde Ihre Arbeit für den Bundeskunstpreis, Bonn nominiert. Von 2017–2022 erhielt sie eine Förderung der Studienstiftung des d. Volkes. Ihre Diplomarbeit wurde mit dem Preis des Freundeskreises der HfBK Dresden ausgezeichnet.

internetseite: [@theresa_tuffner](https://www.theresatuffner.com)
[theresatuffner.com](https://www.theresatuffner.com)